

Vom Landtag.

(Schluß der 41. Sitzung.) Elben empfiehlt die Anschaffung kleiner leichter Personenwagen und leichter Lokomotiven auf Seitenbahnen.

In der 42. Sitzung erlebte die Kammer den Etat der Eisenbahnen, sowie den Bericht der vorkw. Kommission über die Petition von Bauführern der Königl. Eisenbahnbaukommission.

Amliche Nachrichten. In Gemäßheit des §. 83 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes ist für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Heilbronn im I. Quartal l. J. zum Vorsitzenden ernannt worden: Landgerichtsrath Milz von dort.

Tagesereignisse.

Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart den 17. Febr. Ein Telegramm von heute meldet aus Cannes: Vor dem Wagen der Königin stürzte gestern Nachmittag gegen 4 Uhr, als dieselbe, begleitet von ihrer Ehrenbete, durch die Rue Antides fuhr, das Pferd; das andere Pferd bäumte und riß den Wagen mit sich fort.

stand, Hr. Amtmann Raft von Heilbronn, wurde heute Vorm. 10 Uhr durch Hrn. R. Rath Rath in sein Amt eingesetzt, bei welcher Feierlichkeit sehr viele Einwohner der Stadt sich eingefunden hatten.

* Auf Grund mehrstündiger Verhandlung wurde dieser Tage von der Strafkammer des Rgl. Landgerichts Hall der Schullehrer Behringer von Unterroth wegen fahrlässiger Körperverletzung verurtheilt an einer Schülerin entsprechend dem Antrage des Rgl. Staatsanwalts zu einer Geldstrafe von 100 M. und zu Bezahlung der Kosten verurtheilt.

* In Hall weilte dieser Tage der Reichstagsabgeordnete v. Bühler, um vor seiner erfolgten Abreise nach Berlin die Ansichten der Haller Bürger über die neuen Reichsgesetzesvorlagen, Unfallversicherungsgesetz u. c. kennen zu lernen.

In Hesseenthal passirte bei einem sog. Leichentwurf, an welchem sich der Todtengräber in hervorragender Weise betheiligt zu haben scheint, das Unglück, daß der Mann die Treppe hinabstürzte und einen von unten heraufkommenden Ausbinger Namens Pfizer so schwer zu Fall brachte, daß letzterer das Genick brach, während der Todtengräber das Ahselbein ausfiel.

* In Dehringen brach am 14. Februar Nachts um 2 Uhr in dem Bahnhofgebäude im Ueberrnachtungslokal für Bahnbedienstete Feuer aus, wodurch ein Thürpfosten stark durchbrannte und die Thüre und deren Verkleidung durch Feuer beschädigt wurde.

(Reichstag.) Die Thronrede, mit welcher der Reichstag eröffnet wurde, besagt in ihrem Eingange, daß der Reichshaushaltsetat, der unverweilt vorgelegt werden soll, die Abgeordneten in den Stand setzen werde, die Ergebnisse der vor zwei Jahren begonnenen Reform der Reichsabgaben zu übersehen.

London den 17. Febr. Ein Telegramm Brands, des Präsidenten des Orange-Freistaates, an den hiesigen Konsul erklärt die Nachricht von der Bildung eines Lagers Seitens seiner Staatsangehörigen in Natal, um Widerstand gegen die Engländer zu leisten, amtlich für unwahr.

Der heutige Anfall an Glanz, Kaitel- und Grobrinde aus den hiesigen Hardtwaldungen kommt am Freitag den 25. Febr., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu freundlichst eingeladen wird.

Der heutige Anfall an Glanz, Kaitel- und Grobrinde aus den hiesigen Hardtwaldungen kommt am Freitag den 25. Febr., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu freundlichst eingeladen wird.

Am Sonntag den 20. Februar Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Hefser Stahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Hefser Stahlecker.

Am Sonntag den 20. Februar Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Hefser Stahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Hefser Stahlecker.

In der 1. Sitzung am Dienstag Nachm. 3 1/2 Uhr fand durch den bis-

herigen Präsidenten Graf Arnim-Boitzenburg die Ernennung der provisorischen Schriftführer statt. Ferner verlas der Präsident die dem Hause zugegangenen Vorlagen. Das Haus ist aber noch beschlußunfähig.

Am Mittwoch fand die Präsidentenwahl statt. Graf Arnim wurde mit 147 Stimmen gewählt; 91 Stimmen fielen auf v. Seydewitz. Arnim war im Hause nicht anwesend. Zum ersten Vizepräsidenten wurde v. Franckenstein mit 149 Stimmen gewählt; Stephani erhielt 101. Franckenstein erklärte die Annahme der Wahl. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde A. C. Ermann mit 172 von 256 Stimmen gewählt; derselbe nimmt die Wahl an.

17. Febr. Der Reichstag wählte nach Verlesung des ablehnenden Schreibens des Grafen Arnim mit 150 von 242 abgegebenen Stimmen den Abg. v. Gopler zum Präsidenten; 89 Stimmentzettel waren unbeschrieben. Die Wahl der Schriftführer erfolgte durch Akklamation. Der Staatsanwalt zu Leipzig überreichte ein Schreiben des Inhalts, daß Nieblich seit November eine rechtskräftige sechsmonatliche Gefängnißstrafe absitzt und deshalb an den Sitzungen des Reichstages nicht theilnehmen kann. Gopler, der mit 150 Stimmen zum Präsidenten gewählt ist, nimmt die Wahl dankend an, er werde der Hüter der Würde des Hauses sein.

Landshut. Neuerdings wurden vier hiesige Gymnasialisten aus der Anstalt entlassen, weil sie einer Verbindung mit regelmäßigen Kneipen angehörten. Es sind nun innerhalb 3 Wochen zwölf Schüler entfernt worden.

Petersburg den 17. Februar. General Stobelew meldet aus Sevot-Lepe vom 12. d. Mts., daß die Pacifikation des Landes erfolgreich fortgeschreite, die Zahl der zurückgekehrten Familien sei auf 16 000 gestiegen. Der Bevölkerung sei im Namen des Kaisers eine Amnestie kundgegeben worden. Aermere werde aus den großen erbeuteten Vorräthen Proviant ausgehthelt. Die Häuptlinge erklärten dem General Stobelew, die Letzigen hätten bewiesen, daß sie zu kämpfen verstehen, aber keiner sei der Lüge fähig, was hinfort auch ihre Treue gegen den weißen Zaren beweisen werde.

London den 17. Febr. Ein Telegramm Brands, des Präsidenten des Orange-Freistaates, an den hiesigen Konsul erklärt die Nachricht von der Bildung eines Lagers Seitens seiner Staatsangehörigen in Natal, um Widerstand gegen die Engländer zu leisten, amtlich für unwahr.

Der heutige Anfall an Glanz, Kaitel- und Grobrinde aus den hiesigen Hardtwaldungen kommt am Freitag den 25. Febr., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu freundlichst eingeladen wird.

Am Sonntag den 20. Februar Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Hefser Stahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Hefser Stahlecker.

In Beuyrt wurden in Folge eines Streites zwischen Muselmanen und Orthodoxen 2 Orthodoxe und eine Frau getödtet, gegen 10 Personen verwundet. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Am Sonntag den 20. Februar Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Hefser Stahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Hefser Stahlecker.

Am Sonntag den 20. Februar Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Hefser Stahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Hefser Stahlecker.

Am Sonntag den 20. Februar Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Hefser Stahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Hefser Stahlecker.

Am Sonntag den 20. Februar Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Hefser Stahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Hefser Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 22 Dienstag den 22. Februar 1881. 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Badnang. Bau-Afford. Höherem Auftrage gemäß werden nachstehende Bauarbeiten bei Anlage eines weiteren Sammlers auf dem Bahnhof Badnang im Submissionsweg vergeben.

Plan, Voranschlag und Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt und wollen tüchtige Bewerber ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Sammler auf dem Bahnhof Badnang“ versehen längstens bis Donnerstag den 21. Febr., Vormittags 10 Uhr, einreichen, zu welcher Zeit die Submissions-Verhandlung stattfindet.

Revier Kleinaspach. Stamm- u. Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 26. d. M. aus Büchle beim Frühmehhof: 19 Eichen (worunter 1 Hackblod) 1—7 m lang, 33—103 cm mittl. Durchmesser mit 19,58 Jm. Nm.: 3 eichenes Spaltholz, 59 dto. Scheiter, Prügel, Klöße und Anbruch, 28 buchene und 4 birtene Scheiter und Prügel, 4 aspene Kugel, 4 dto. Prügel, 370 eichene, 1040 buchene, 50 birtene, 50 aspene und 100 Größelreis-Weiden.

Revier Mönchsberg. Die Chaussirung der neuen Wegplanie in der Wehrbachlinge bei der Köfersmühle mit einer Länge von 202 Meter und einer Ueberschlagsumme von 288 M. wird im Submissionswege vergeben.

Marbach. Rinden-Verkauf. Der heutige Anfall an Glanz, Kaitel- und Grobrinde aus den hiesigen Hardtwaldungen kommt am Freitag den 25. Febr., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu freundlichst eingeladen wird.

Kleinbottwar. Rinden-Verkauf. Am Samstag den 26. Febr., Vormittags um 10 Uhr, kommt das diesjährige Erzeugniß an Rinden im hiesigen Gemeindevwald, und zwar: ca. 20 Ctr. Glanzrinde, ca. 50 Ctr. Kaitel- und Grobrinde auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Filsfeld. Feile Gerbrinde. Die hiesige Gemeinde hat ca. 200 Ctr. Glanz- und 230 Ctr. Kaitelrinde zu verkaufen und wird schriftlichen Kaufs-Offerten bis 1. März entgegenzusehen.

Die Brauer-Akademie zu Worms, leßt mit größerer Mälzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Commercursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch Die Direction: Dr. Schneider

Revier Mönchsberg. Holzbeifuhr-Akkord. Am Donnerstag den 21. ds., Nachmittags 2 Uhr, findet auf der Revieramtskanzlei über die Beifuhr von 170 Nm. buchen Brennholz vom Staatswald Schönthal nach Hall Affordoberhandlung statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Badnang. Verkauf eines Ackers. Die Pflugschaft des Gottlieb Kugler dahier verkauft am Montag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Revier Mönchsberg. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Sommerschafweide, welche ca. 200 St. Schafe ernährt, wird am Dienstag den 1. März 1881, Mittags 12 Uhr, im Hause des Ortsschreiners Schlipf in Dauernberg von Ambrosi bis zur Ernte 1881 wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Reichenberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleingewerbe eignen.

Reichenberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleingewerbe eignen.

Reichenberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleingewerbe eignen.

Reichenberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleingewerbe eignen.

Reichenberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleingewerbe eignen.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Konkurs-Öffnung.

In dem nachstehend bezeichneten Konkurse ist der Eröffnungsbeschluss ergangen. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerkten Tag Anzeige zu machen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Konkursgericht.	Name, Stand und Wohnort des Gemeinschuldners.	Tag und Stunde der Konkurs-Öffnung.	Name, Stand und Wohnort des ernannten Konkursverwalters.	Tag, an welchem die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bei dem Konkursgericht endigt.	Termin vor dem Konkursgericht a) zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigerausschusses u. dergleichen, falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände. b) zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.	Tag, an welchem die Frist zur Anzeige bei dem Konkursverwalter endigt.	Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	Stroh, David, jr., Gerber in Badnang.	19. Febr. 1881, Nachmitt. 5 Uhr.	Matheschreiber Kugler in Badnang.	24. März 1881.	1. April 1881, Vormittags 9 Uhr.	24. März 1881.	

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat März
werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.
Revier Mönchsberg.

Reisich-Verkauf.
Am Freitag den 25. Febr. 1881, Nachmittags 2 Uhr bei Knaupp zur Hammerstraße 2 bei Schönthal, Abth. 2 und 3: etwa 60 Loose buchendes und Nadeltreisch.
R. Revieramt.

Lehler Siegenstücksverkauf.
Die Erben der verst. Jakob Stierle's Witwe dahier verkaufen am Montag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich:
1. 1/2 Ael an einem dreistöckigen Wohnhaus auf dem Graben, neben dem Weg u. Witwe Wölfe, Brandverf.-Anschlag 600 M., Angelkauf um 600 M.
2. 6 a 81 qm Acker am Kräbenbach oder Rietener Weg, neben Jakob Traub, Metzger, und dem Weg Angelkauf um 200 M., Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 21. Febr. 1881.
Rathschreiber Kugler.

Siegenstücksverkauf.
B e l l, Gemeindebezirks Reichenberg.
Jakob Wieland, Weber von Zell, bringt nächsten Samstag den 26. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Hause des Ortstwehlers Haag in Zell seine sämtliche Liegenenschaft, bestehend in:
1. 1/2 Ael an einem zweistöckigen Wohnhaus mit einem Viehstall oben im Weiler, 35 a 69 qm Acker in 5 Parz.-Nr. 44 a 85 qm Wiesen in 3 Parz.-Nr. im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Reichenberg den 22. Febr. 1881.
Rathschreiber: S a h s.

Verkauf eines Wohnhauses.
In dem Konkursverfahren über den

Nachlass des verst. Daniel Haug, gewesenen Uhrmachers dahier, bringt der Unterzeichnete mit Genehmigung der Gläubigerschaft aus freier Hand am Montag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Nr. 454. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Schmiedgasse, Brandverf.-Anschlag 2500 M.
Ein Keller unter der Scheuer des Rüstschers Kapplan in der Scheurenngasse, Brandverf.-Anschlag 175 M., Gerichl. Anschlag 4000 M.
wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürger mitzubringen ist und der vorhandene Uhrmacher-Handwerkszeug mitzubringen werden kann. Den 12. Febr. 1881.
Der Konkurs-Verwalter Rathschreiber Kugler.

Siegenstücksverkauf.
Johannes Burr, Steinhauer von hier bringt am Dienstag den 1. März 1881, Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Die Hälfte an 98 m einem dreistöck. Wohnhaus, abgetheilt, eine im Jahr 1880 neuerbaute Scheuer, 1 ha 46 a 84 m Acker u. Wiesen, ca. 4 1/2 Morg., wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 19. Febr. 1881.
H. A. Schultze L a y e r.

Siegenstücksverkauf.
Anterzeichneter verkauft aus freier Hand seinen Haus- & Scheuern-Anteil mit Keller und eingerichteter Rothgerberei sammt Hofraum in der innern Wipacher Vorstadt 1/2 Morgen Acker am Röhblensweg. Liebhaber können täglich Einsicht nehmen und einen Kauf abschließen mit Jakob Arnold, Rothgerber.

Geld-Gesuch.
13-1400 M. werden gegen gute doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Brennholz-Verkauf.
Aus dem Stadtwald Größe werden am nächsten Samstag den 26. d. M. 71 Am. buchene und birkenne Scheiter und Prügel, 8140 Stüd. 13 Loos Stumpen im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Vormittags halb 9 Uhr im Schlag. Den 23. Febr. 1881. Stadtpflege: Springer.

Siegenstücksverkauf.
Johannes Burr, Steinhauer von hier bringt am Dienstag den 1. März 1881, Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Die Hälfte an 98 m einem dreistöck. Wohnhaus, abgetheilt, eine im Jahr 1880 neuerbaute Scheuer, 1 ha 46 a 84 m Acker u. Wiesen, ca. 4 1/2 Morg., wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 19. Febr. 1881.
H. A. Schultze L a y e r.

Günstige Gelegenheit für Glaser & Schreiner.
Der Unterzeichnete ist geneigt sein Haus, mit Gemüsegärten vor und hinter dem Haus und großem anstößendem Garten mit jungen Bäumen, Verhältnisse halber zu verkaufen. Auf demselben wurde seit Jahren obiges Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, auch kann der Handwerkszeug, Holzvorrath u. s. w. mit erworben und mit vorhandenen Arbeitskräften sofort begonnen werden. Das sonst kein Glaser in diesem großen Orte und Umgegend ist, so wäre einem thätigen Manne ein gutes Auskommen zugesichert. Das Ansehen kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit Carl Mayer.

Pferde-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit 4 zum schweren Zug taugliche Pferde und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Den 16. Febr. 1881. Bau-Unternehmer Strauß.

Verkauf eines Wohnhauses.
In dem Konkursverfahren über den

Verkauf eines Wohnhauses.
In dem Konkursverfahren über den

Künstlerfest im Kolosseum ereignete sich ein größliches Unglück. Gegen 1/2 12 Uhr fingen einige Kostüme von Künstlern Feuer. Bei den Löschoversuchen verbrannten sich noch mehrere Personen erheblich; von 12 in das Krankenhaus Verbrachten sind bereits vier gestorben. Tod noch zweier für Vormittag befürchtet. Mehrere leicht Verwundete liegen in Privatpflege. Schwerer Verwundete auch Madamiter Kraus aus Ulm. — Das Unglück ist dadurch entstanden, daß von einer Eskimogruppe im Kostüm aus Flach und Berg ein Mitglied durch eine Cigarre in Brand gerieth und der Brennende auf die anderen Eskimos stürzte.

Berlin den 19. Febr. Im Herrenhause spielte sich soeben folgende überraschende Scene ab. Zur Berathung steht das Kompetenzgesetz. Das Herrenhaus streicht abermals den Paragraph 7 wegen Bestätigung der Bürgermeister. Bei Paragraph 17 empfiehlt der Minister Graf Eulenburg die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses zur Annahme, denen sich auch die Kommission des Herrenhauses angeschlossen, wonach die Aufsicht über die Landgemeinden dem Kreisaußschuß zusteht. Kleist-Nezow nennt diesen Antrag einen Unsinn. Hiergegen polemisiert Minister Eulenburg in scharfster Weise und vertritt nochmals den Kommissionsantrag. Da erhebt sich zum allgemeinen Erstaunen der Geheimrath Kommel vom Handelsministerium und verliest ein Schreiben des Handelsministers und Ministerpräsidenten — Bismarck, — der wegen Krankheit zu erscheinen verhindert sei, nach welchem es nicht seine (Bismarck's) Sache sei, Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, also auch dem zur Berathung stehenden Antrag, den Eulenburg kurz vorher warm vertheidigt hatte, ohne vorherige Einholung zu erteilen. (Allgemeine Sensation) Graf Lippe beantragt Vertagung der Sitzung um eine halbe Stunde, um dies überraschende Schreiben des Handelsministers Bismarck im Wortlaut vor sich zu haben. Das Haus beschließt demgemäß und verweist die Vorlage nochmals an die Kommission. Es herrscht große Aufregung in den Couloirs des Herrenhauses. Das Schreiben Bismarck's betont, daß die Bestimmung der Oberaufsicht des Kreisaußschusses über die Landgemeinden schon wegen der Verhältnisse der Ständebeamten nicht auf die neuen Provinzen ausgedehnt werden könne, und daß die Revision des Gesetzes notwendig sei. Der Vorschlag macht in allen parlamentarischen Kreisen das größte Aufsehen.

Berlin den 20. Febr. Die Herrenhauskommission nahm mit allen gegen 4 Stimmen den §. 17 der Kreisordnung nach dem Beschluß des Abgeordnetenhauses an, entschied sich also für Eulenburg's Standpunkt. — Die Affaire Eulenburg-Bismarck beschäftigt andauernd alle Kreise bis in die höchsten hinein. Graf Eulenburg sei sofort zum Kaiser gegangen, um seine Demission zu erbitten. Friedrich Decker, der bekannte kirchliche Verfassungskämpfer, ist am 17. d. im Augustapital zu Berlin gestorben. Er hat ein Alter von nahezu 72 Jahren erreicht. Bremen den 17. Febr. Man meldet den „Hamb. Nachr.“: Die Süderborstadt ist überschwemmt von der Ostum, weil unterhalb der Mündung derselben in die Weser eine Eisstopfung eingetreten ist. Es sind jetzt Dampfer zum Brechen und Pioniere zum Sprengen requirirt worden. Der Bahnverkehr mit Oldenburg ist unterbrochen. Wiersen den 14. Febr. (Acht Kinder ertrunken.) Die „Crefelder Ztg.“ schreibt: Heute verbreitete sich die schreckliche Kunde, daß eine größere Anzahl Kinder, welche sich in der Nähe der Dültener-Landwehr auf's Eis begeben hatten, durchgebrochen und mehrere derselben ertrunken seien. Eine große Menschenmenge eilte nach der Unglücksstätte, viele Personen mit Leitern, Stangen und Haken, um etwa noch Rettung und Hilfe zu bringen. Alles jedoch vergebens. Auf dem Eise lagen 6 Knabenmützen, deren Eigentümer höchst wahrscheinlich ertrunken sind. Von einem größeren Knaben, der sich

mit genauer Noth noch rettete, erzählt man, daß zwei Mädchen, darunter eins von 10 Jahren, und sechs Knaben ertrunken sein müssen.

Großbritannien.
Es scheint, daß die Boeren nicht im Stande waren, den Erfolg, den sie kürzlich über General Colley hatten, auszunützen. Sie blieben unthätig und haben nicht verhindert, daß General Wood's Verstärkungskolonnen, bestehend aus 1200 Mann Infanterie, 2 Geschützen, 250 Husaren und berittener Polizei nach forciertem Marsche am 17. Febr. in Newcastle einrückte, dessen Umgebung jetzt ganz frei ist. Die Boeren haben sich wahrscheinlich nach King's Nek zurückgezogen, auf welches die Engländer nun voraussichtlich nach eingetroffenen Verstärkungen einen neuen Sturm unternehmen werden.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Bloemfontein: Präsident Brand eröffnete den Volksrath des Freistaats Orange mit einer friedlichen Rede. Der Volksrath dürfte sich für strikte Neutralität zwischen den Boeren und den Engländern erklären.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von H. Smidt. (Fortsetzung.)
2. Der treue Schiffer.
Vor den Knechtelgerichten der Gebrüder Lampsin zu Wiffingen lag ein Gasthaus, zum goldenen Anker genannt, wo die Matrosen der Flotte, die Arbeiter der Bahnen und der Arsenale verkehrten, und woselbst zu jeder Zeit eine bunte, lustige Gesellschaft anzutreffen war.

An einem Sommernachmittage des Jahres 1840, als eben die Vesperzeit eingeläutet war, stand ein Hausen Seevögel vor der Thür der Schenke und schaute nach einem Staatschiffe, das auf die hohe See hinauskreuzte. Am Bord desselben befand sich ein Halbmatrose, der vor dem auf den Bahnen gearbeitet und zum Seemann übergetreten war. Die Seilerknechte hielten sich über ihn auf und verspotteten den ungetreuen Kameraden, da sie sich nicht mehr in der Nähe seiner starken Fäuste wußten. Nur gemacht, nur gemacht! rief eine muntere Tjeerjacke. Es ist schon früher Einer vom Spinnrade wegelaufen und hat es zu großen Dingen gebracht; heißt, wie ich sage, zum Steuermann und Führer eines Kapers gegen die parlez-vous.

Paß, brummte ein Bahnmeister, Ihr meint den Bierzapferjungen, den Michael! Ist auch nichts Rechtes. Bald zu Orlog, bald zur Kaufsahrtei, dann als Gröndlandsfahrer und als Kaper. Alles bunt durcheinander, wie die Hanswurstjacke auf der Kirchmeß. Wenn's was Rechtes mit ihm wäre, hätte er wohl bei einem Dinge ausgehalten. Zur Kaufsahrtei mag es noch sein, aber nach Gröndland, wo sie Walfischtran trinken und Robbenpeef fressen. Pfui Teufel! Meinst du, Bursche! sagte eine tiefe Bassstimme, und eine gewichtige Hand fiel auf die Schulter des Bahnmeisters. Dieser fuhr in die Höhe und erblickte einen Kerl von sechs Fuß vor sich, der mehrere Jahre Harpunierer am Bord eines Gröndlandsfahrers gewesen war. Ich schneide dir die Ohren ab, wenn du bespöttelst von Gröndland spricht. Ich war in jenem gesegneten Jahre Speckfönnig und Fleser an Bord des „Demus“, da der Michael als Schaluppenmeister mitfuhr. Es war ein guter Kamerad und was die Bravour anbelangt, so muß ich sagen, daß er es mit jedem aufnahm, der nur irgen d an Bord war, und wenn er nicht gewiesen wäre, stände ich jetzt nicht hier und rauchte meine Pfeife.

Wie das? Wie das? fragten mehrere Neugierige und jener sagte: Ich will's euch erzählen. — Der Seemann hört gern einen lustigen Schwank, noch lieber aber ein Heldenthaten zur See, darum drängten sich jetzt Alle um den Harpunierer. Seht Jungen! sagte dieser, die Sache ist die: Wir lagen in der Straat-David mehr als zwanzig Tage lang von Eisblöcken umgeben. Das Schiff konnte keinen Schuh breit von der Stelle, und den ganzen Tag mußten wir mit

Nerten und Kuhfüßen zur Hand sein, daß die Schollen uns nicht den Bug durchsägen. Wollten wir nicht zu Tode sterben, durften wir nicht einen Augenblick stille sitzen, und wenn wir durstig wurden, bekamen wir ein Stück Süßwasser in den Mund. Es hat's Mancher hineingesteckt, der es nicht wieder herausbekommen konnte und ist zur Eispupe gefroren. Nun, da war der Michael immer oben auf, und es war doch keine Zeit zum Lustigsein, denn es ging mit allem Vorrath auf die Neige. So weit man sehen konnte, war eine dicke Eisdecke, und nur von der Bramschling aus konnte man in weiter Ferne einen Streifen freies Wasser erblicken. Da kam eines Tages — ach was, Tag — es wird in dem Gröndland niemals Tag, und ich möchte wissen, warum sie es grünes Land nennen, da es nur Eis und Schnee und weiße Bären hat. Genug, der Commandeur kommt um die erste Mittagswache auf's Deck und kollekt mit den Füßen einen rothen Stein vor sich her. Wir sind neugierig und recken die Hälse aus. Der Commandeur aber ruft lachend: Das ist unser Rest Nothwein, und die sollen ihn haben, die freiwillig auf Kundtschaft ausgehen. (Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Wegfall des Ruß „Fertig“ vor Abfahrt der württemb. Bahnzüge.) Mit dem 20. d. M. trat auf den württemb. Bahnen bei der Abfahrt der Züge die Aenderung ein, daß der Ruf des Zugmeisters und der Kondukteure „fertig“ wegfällt. Es gibt künftig — nach dem dritten Glockenzeichen — also nur noch der Zugmeister mit seiner Mundpfeife dem Führer das Zeichen zum eigentlichen Abfahrtsignal mit der Dampfpeife. Mancher Passagier ist bis jetzt erst in die Wagen eingestiegen, wenn er „fertig“ rufen hörte. Künftig ist mehr Vorsicht und früheres Einsteigen nöthig, um nicht vom Zuge zurückbleiben zu müssen.

Heilbronn den 15. Februar. Ledermarkt. Wenn auch der heutige Markt noch keine Besserung der Preise gebracht hat, was wohl theilweise der geringeren Qualität der zugeführten Winterwaare zuzuschreiben sein wird, so kann doch die erfreuliche Thatsache hervorgehoben werden, daß eine sehr rege und anhaltende Kaufsahrt zu Tage getreten und von den bedeutenden Zufuhren nur ein ganz kleiner Theil zurückgenommen worden ist.

Am lebhaftesten gestaltete sich der Verkauf in Sohlleder; dagegen war für Schmalleder und Kalbleder die Stimmung weniger günstig. Die Preise haben sich ungefähr gestellt auf:
M. 1.30.—1.40. für Sohlleder,
" 1.50.—2.20. " Wildbohrleder,
" 1.30.—1.45. " Zuegleder,
" 2.50.—2.80. " Kalbleder.
Verkauft wurden:
Sohlleder 31 054 Pfd.
Schmal- und Wildbohr 168 288 "
Kalbleder 8 423 "
Kalbleder 17 515 "
225 280 Pfd.

im Gesamtbetrage von circa M. 355 000. Auch Schaflleder hat reichen Absatz gefunden. Der nächste Markt findet hier Mittwoch den 30. März statt.

Fruchtpreise.
Winnenden den 17. Februar. Kernen — M. — Pf. — Dinkel 7 M. 77 Pf. Haber 6 M. 32 Pf. Ferner per Simer: Gerste 2 M. 65 Pf. Roggen 3 M. 25 Pf. Weizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linen 5 M. 50 Pf. Weischofen 3 M. 20 Pf.

Geldkurs vom 19. Februar.
Mart Pf.
20 Frankenstücke 16 17—21

Gottesdienste der Pfarodie Badnang
am Dienstag den 22. Febr. Vorm. 10 Uhr Bestunde: Herr Helfer Stahlecker.
am Mathiasfeierstag den 24. Febr. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.